
Kampf dem Terror

Aus der Presse (anlässlich der Madrider Sicherheitskonferenz):

Annan schlug fünf ineinander verzahnte Maßnahmen vor: 'Unzufriedene Gruppen' müssten davon abgebracht werden, Terrorismus als politisches Mittel einzusetzen. Terroristen müssten an Anschlägen gehindert werden. Regierungen müssten von der Unterstützung von Terroristen abgehalten werden. Staaten müssten ihre Fähigkeiten zur Terrorabwehr verbessern. Und schließlich müssten beim Anti-Terror-Kampf die Menschenrechte hochgehalten werden.

Au Mann, liebe Glossenleser, wahrlich ein richtiger Schlauberger, unser Kofi! Endlich mal einer, der nicht nur weiß, wo's langgeht, sondern der auch weiß wie man's angeht. Ja, und der dann auch noch den Mut aufbringt, es in der Öffentlichkeit laut auszusprechen, auf daß alle Regierungs- und Sicherheitschefs dieser unserer Erde endlich sofort die Maßnahmen ergreifen können, auf die sie selber nie gekommen wären - nicht mal nach stundenlangem Nachdenken.

Sagen Sie selbst, schon ziemlich genial, sein Fünf-Punkte-Plan zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus, oder? Da muß einer erstmal drauf kommen. Fischer und Schily haben es jedenfalls noch nicht geschnallt, wie einfach sowas ist. Zerbrechen sie sich doch stattdessen die Köpfe, was man denn jetzt mit den eingeschleusten ukrainischen Nutten macht (ich wüßte da schon was) oder an welchen Ecken unserer Republik Überwachungskameras installiert werden sollen. So'n Quatsch, denn wenn sich wirklich mal einer dieser Terror-Flachhirnis von seinem Sprengstoffgürtel auf dem... sagen wir zum Beispiel Mainzer Domplatz in Geschnetzeltes à la Qaida verwandeln läßt, dann ist vermutlich auch die Überwachungskamera samt ihrem aufgenommenen Video hinterher nicht mehr so recht zu gebrauchen.

Aber die unzufriedenen Gruppen dieser Welt überhaupt gleich von Anfang an davon abzuhalten, Terrorismus als politisches Mittel einzusetzen, ja, Herr Annan, das ist es doch! Damit sollten wir alle sofort anfangen. Unzufriedene Gruppen gibt's ja überall zuhauf, da braucht man sich doch nur mal in einer deutschen Fußgängerzone umzuschauen: arbeitslose Jugendliche mit total veraltetem Handy, unterdrückte Hausfrauen mit alleinerziehenden Kindern, knapp unterm Existenzminimum dahinvegetierende Einzelhändler, im internationalen Vergleich total unterbezahlte Top-Manager, springerstiefeltragende Hohlköpfe und, und, und.

Wenn Sie, liebe Glossenleser, also das nächste Mal bei Ihrem Shopping-Bummel auf solch arme Kreaturen treffen, die nichtsdestoweniger aufgrund ihrer Unzufriedenheit laut Herrn Annan ständig darüber nachgrübeln, wie sie durch den geschickten Einsatz des ihnen innewohnenden Hangs zum Terrorismus ihre elende Lage verbessern könnten, dann gehen Sie nicht wie bisher achtlos an ihnen vorbei in die nächste Boutique, sondern sprechen Sie sie mutig an und bringen sie ab: "He, Ihr! Laßt es bitte sein. Terror ist kein geeignetes politisches Mittel. Hat Kofi letzthin selber gesagt."

Und schon gibt's bald keine Terroristen mehr. Wir alle, Fischer, Schily, und Annan eingeschlossen, brauchen uns keine Sorgen mehr zu machen. Und unser amerikanischer Brezel-Bush, der wird für seine Kreuzzüge schon noch genügend andere Bösewichter finden, da bin ich ganz, ganz sicher.

Wenn uns das gelingt, liebe Glossenleser, dann hätte unser Kofi nicht nur nicht umsonst geredet, sondern sich gleich auch noch die anderen vier Maßnahmen seines ausgefuchsten Plans sparen können. Aber - naja - nicht umsonst ist er schließlich der UN-Generalsekretär und seine Rede repräsentiert demzufolge UN-Sinn... hoppla, das kann man jetzt aber dummerweise gründlich mißverstehen. Ich hoffe inständig, daß das nicht geschieht!